Sprechblasen-Gewinner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Füdliblutt und top gestylt

Barbara Burkhardt

Jenny Elvers

Es ist wieder so weit, die deutsche D-Prominenz vegetiert über zwei Wochen in der australischen Wildnis und der Privatsender RTL berichtet täglich darüber. Eine der bekanntesten Bewohnerinnen des Camps ist aber bereits nach einer Woche von den Zuschauern abgewählt worden: Berufs-Blondine und Ex-Alki Jenny Elvers. Für viele war das frühzeitige Aus eine grosse Überraschung. Nicht so für den Ex-Camper Michael Wendler. Geht es nach ihm, hat der Zuschauer in den vergangenen Wochen schon zu viel Jenny gesehen. Zeigte sich Elvers doch vor dem Dschungelcamp bereits füdliblutt im Playboy. Und beim tiefen Mindestlohn in Deutschland war es halt für die meisten unter dem Strich günstiger, sich für 6.50 Euro das Schmuddelblättchen zu kaufen, als täglich für 50 Cent anzurufen und im besten Fall die Elvers im Bikini unter der Dschungeldusche zu sehen. Elvers kann es egal sein, sie kann sich nun noch eine Woche Urlaub in der australischen Wärme gönnen. Und das mit dem schönsten Urlaubsanhängsel, das sie sich vorstellen kann – einem RTL-Kamerateam.

Pippa Middleton

Gibt es irgendwo auf unserem Planeten die Möglichkeit, sein Füdli prominent in die Kamera zu halten, so ist Pippa Middleton nicht weit. So war die Engländerin am vergangenen Wochenende in der Schweiz anzutreffen. Die Schwester von Herzogin Kate nahm am Samstag am längsten und härtesten Amateur-Skirennen der Welt teil – dem Inferno in Mürren. Gewonnen hat sie das Rennen nicht, sie landete lediglich auf Platz 97. Das ist aber egal, denn Hauptsache, der prominenteste Arsch der Welt ist wieder mal in den Medien zu sehen.

Francine Jordi

Jordi (mit fast ebenso wohlgeformtem Hinterteil) überzeugte uns in der länderübergreifenden TV-Show «Spiel für dein Land». Zusammen mit dem Schauspieler Antoine Monot Jr. holte Jordi nach drei Folgen den ersten Sieg für die Schweiz. Das ist Seelenbalsam nach dem Mitte Januar kommunizierten Aus der TV-Sendung «Musikantenstadel». Wer weiss, vielleicht darf das Schätzli der Nation nach diesem Erfolg ja bald wieder eine neue Fernsehsendung moderieren. Vorschlag fürs künftige TV-Format: «Die fünfzig herzigsten Katzenvideos» oder «The best of Pippa Middletons Hintern».

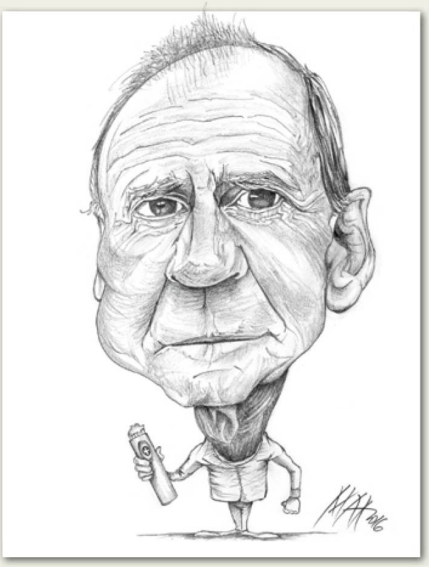
Steffi Bucheli

Nun ist auch Sportmoderatorin Steffi Bucheli (deren Hintern uns wegen ihrer Frisur völlig egal ist) Mutter geworden. Ihre Tochter heisst Karlie Jolien Adèle. Ganz ehrlich: Bettina Bucheli wäre ja auch viel zu langweilig gewesen. Bleibt zu hoffen, dass Karlie Jolien Adèle aussehen darf wie ein ganz normales Kind, und nicht schon als Baby wie ein durchgeknallter Punk-Specht gestylt wird.

Swiss-Award-Sieger 2015

Polo Hofer und Bruno Ganz

Markus Vassalli



Zum allerletzten Mal hat das SRF die «Swiss Award»-Sause produziert, **Polo Hofer** heisst der allerletzte «Schweizer des Jahres». Dass «Polo National» für sein Reisli nach Zürich eine nette kleine Gage kassierte, finden viele Zuschauer nachträglich auch noch das «Allerletzte des Jahres». Der Lifetime-Award ging gleichentags an Schauspieler **Bruno Ganz**. Ganz ohne Gage vermutlich, wie sein traurig-weiser Blick vermuten lässt, den er schon sein Leben lang durch die Filme trägt. *(red)*

Sprechblasen-Gewinner

Peter Thulke

Felix und Theresia Derksen
8203 Schaffhausen
● «Sogar bei unsrem Kaffeekränzchen bekommt er seine Extrawurst.»

Ernst Weiss
8355 Aadorf
● «Wurst mit Knödel – Für den alten Dödel»

Rolf Truninger
8400 Winterthur
● «Nur bei Blutwurst schaut er tiefer in den Teller als in den Ausschnitt.»

Manfred Schuler
8006 Zürich
● «Geh' du schon mal vor. Ich warte, bis das Würstchen gegessen … hat!»

Bei ähnlicher Pointe hat das Los entschieden.